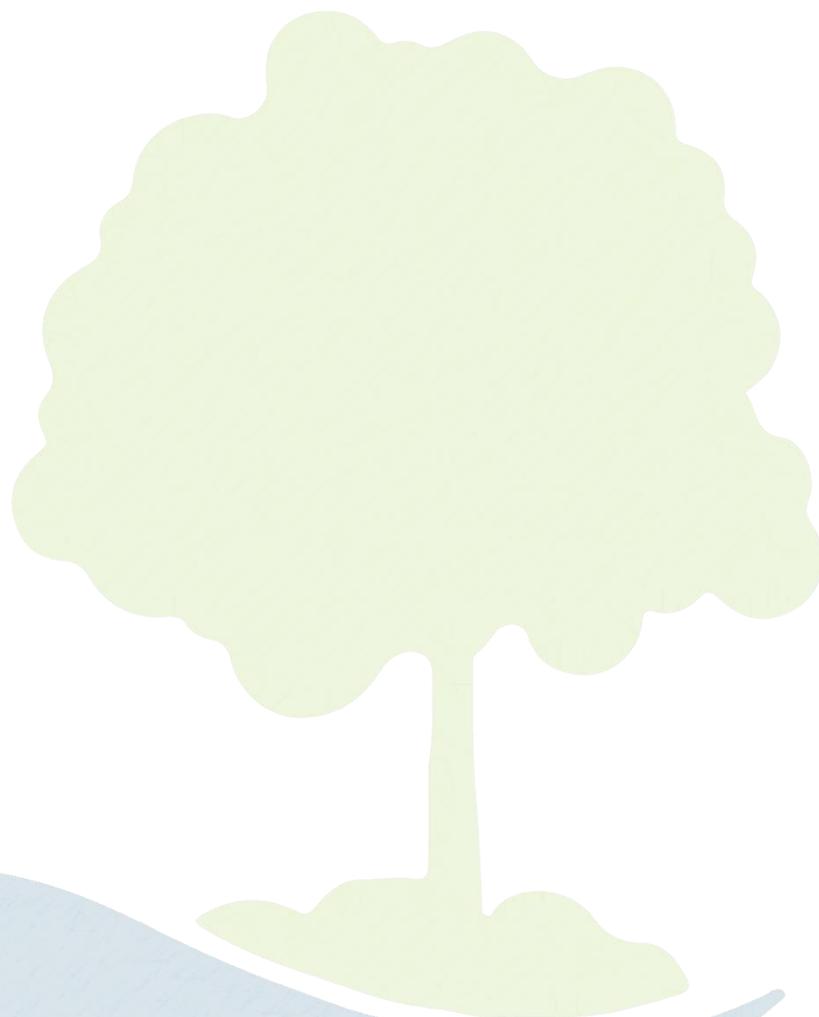




Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Umweltschutz- und Arbeitssicherheits- Report 2022





Inhaltsverzeichnis

1.	<u>WIR STELLEN UNS VOR</u>	3
2.	<u>UNSER BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ</u>	4
2.1.	<u>UMGESETZTE MAßNAHMEN</u>	5
2.2.	<u>KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH UMWELT</u>	6
2.2.1.	ENERGIE	6
2.2.2.	ABFALL	9
2.3.	ABFALLSAMMELSTELLE	10
2.4.	UMGANG MIT WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFEN	11
3.	<u>UNSER BEITRAG ZUR ARBEITSSICHERHEIT</u>	11
3.1.	<u>UMGESETZTE MAßNAHMEN</u>	12
3.2.	KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH ARBEITSSICHERHEIT	13
3.3.	ARBEITSUNFÄLLE	13
3.4.	GEFAHRSTOFFMANAGEMENT	13
4.	<u>ABSCHLUSS</u>	14

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 50-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete uns die Möglichkeit vor den Toren Berlins zu expandieren. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2.500 m² mit ca. 37 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilerfertigung
- Gerätemontagen jeglicher Art
- Sonderaufträge, After-Sales-Service, Beschaffungsservice

Wir bedienen mehrere Großkunden aus der Industrie europaweit, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen aus der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfertigkeit der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltschutzmanagement) sowie die ISO 45001 (zuvor OHSAS 18001, SGA-Management *Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit*). Unser Managementsystem wird jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Unser Beitrag zum Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit der Arbeitssicherheit und dem Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO 14001:2015 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/SGA-Managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Systemen zertifiziert, wozu auch der Umweltschutz gehört. In den Normen sind die Systemanforderungen hinterlegt und beruhen auf dem PDCA-Prinzip (Plan-Do-Check-Act).

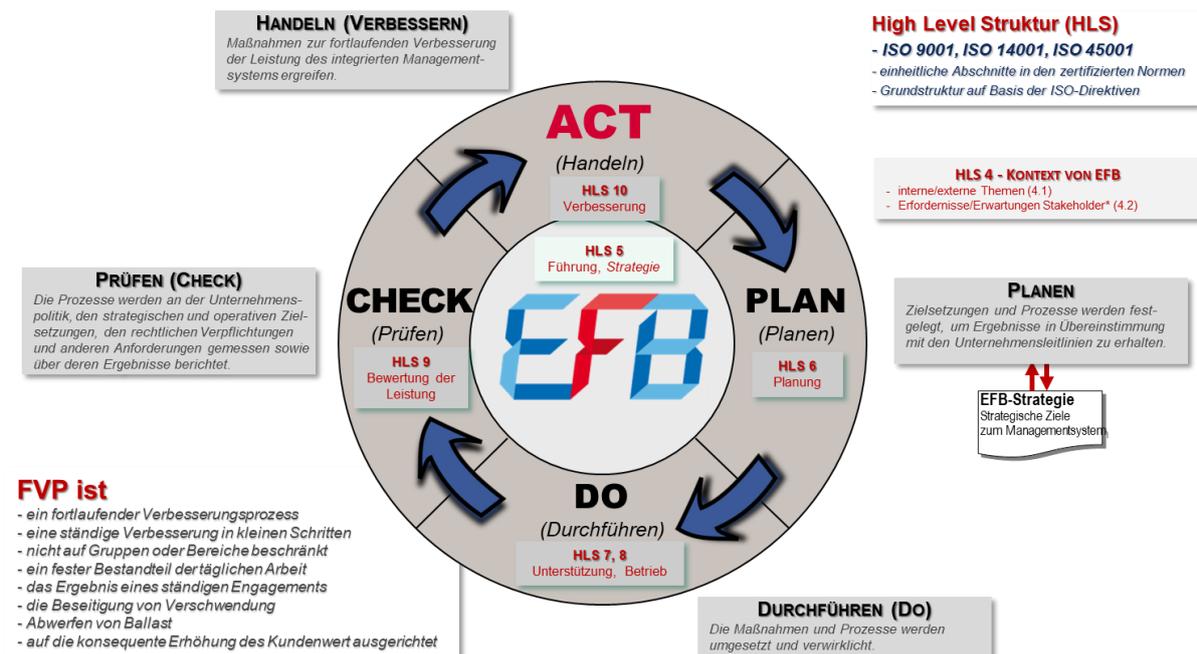


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (**PLAN**) werden müssen, um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (**DO**) werden. Ob die Ausführungen auch dem Entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (**CHECK**) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (**ACT**) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmens-tätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

2.1. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind. Wie auch schon im letzten Jahr, wurden leider einige Pläne und Maßnahmen durch die anhaltende Corona Pandemie verhindert. So konnten Besuche von externen Dienstleistern, Schulungen etc. nicht wahrgenommen werden. Die ausgefallenden Punkte werden noch mal neu angegangen, sobald dies möglich ist.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- **Anregung zum Energiesparen**
 - Wie jedes Jahr, ist ein großes Thema in unserer jährlichen Mitarbeiterschulung, die Einsparung von Energie. Darunter fällt Wasser, Strom und Heizöl. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Menschen zum Umdenken bewegen - sei es auf Arbeit der Wasserhahn, der frühzeitiger abgestellt wird, oder zu Hause das Fenster, das nicht den ganzen Tag angekippt ist bei aufgedrehter Heizung. Denn jeder kann, an welchen Ort auch immer, Energie sparen, Abfall vermeiden oder etwas anderes Gutes für die Umwelt tun. Um das anzuregen, befinden sich im Unternehmen diverse Hinweisaufkleber mit kurzen Anweisungen, die zum Energiesparen anregen. U.a. die Erinnerung, nicht benötigte Geräte am Druckluftanschluss zu trennen oder das Licht auszuschalten. Auch wenn es teilweise nur kleine Maßnahmen oder Ideen sind, ist es immer ein Weg Richtung mehr Umweltbewusstsein für unsere Mitarbeiter. Generell bewegen wir uns auf einen hohem Niveau und die Mittel und Maßnahmen für einen kleinen mittelständischen Betrieb sind auch irgendwann erschöpft. Dennoch versuchen wir, selbst wenn es nur Kleinigkeiten sind, Verbesserungspotentiale zu schaffen.
- **Errichtung einer PV Anlage für das Hauptgebäude**
 - Für uns ist das Thema der Nachhaltigkeit sehr wichtig. So soll auch die Fertigung der Produkte möglichst nachhaltig durchgeführt werden. Für viele Fertigungsprozesse ist Strom erforderlich, den wir aktuell von unseren regionalen Energielieferanten beziehen. In Zukunft wollen wir uns hier verbessern und den Strom tagsüber größtenteils selbst produzieren. In 2022 sollte das Projekt in die Umsetzung gehen, nur leider wurden wir von der Energiekrise eingeholt und es war unmöglich eine Installation der Anlage in 2022 durchführen zu lassen. Daher mussten wir die weiteren Schritte in das neue Jahr 2023 verlagern. Das Ziel sollte sein, die CO₂ Produktion um rund 10.000 kg CO₂ zu reduzieren.
- **Austausch der Heizungsanlage**
 - Derzeit werden alle Gebäude auf dem EFB Gelände mit einer Öl Heizung mit Wärme versorgt. Die Anlage ist bereits viele Jahre alt und sollte im Jahr 2022 gegen



eine neue Heizung ausgetauscht werden. Die Alternativen zu Gas und Öl sind recht übersichtlich. Zudem muss diese Alternative auch zum Gebäude und unseren Anforderungen passen. In Kombination mit einer PV-Anlage auf dem Dach, sollte als weiteren Schritt eine Luft-Wärmepumpe installiert werden. Zusätzlich sollten am Rohrsystem Modernisierungen stattfinden, wie z.B. bessere Dämmung, energiesparendere Pumpen etc.

- Wie auch schon bei der PV Anlage, hat der Krieg in der Ukraine dazu geführt, dass die Installationsbetriebe überrannt wurden und keinerlei Kapazitäten mehr haben um in naher Zukunft eine neue Heizung zu installieren. Zudem war die Anlagenverfügbarkeit sehr begrenzt und die Preise exorbitant hoch. Aus diesem Grund haben wir entschieden das Thema in das neue Jahr 2023 zu nehmen.

○ **Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes**

- Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten Mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.

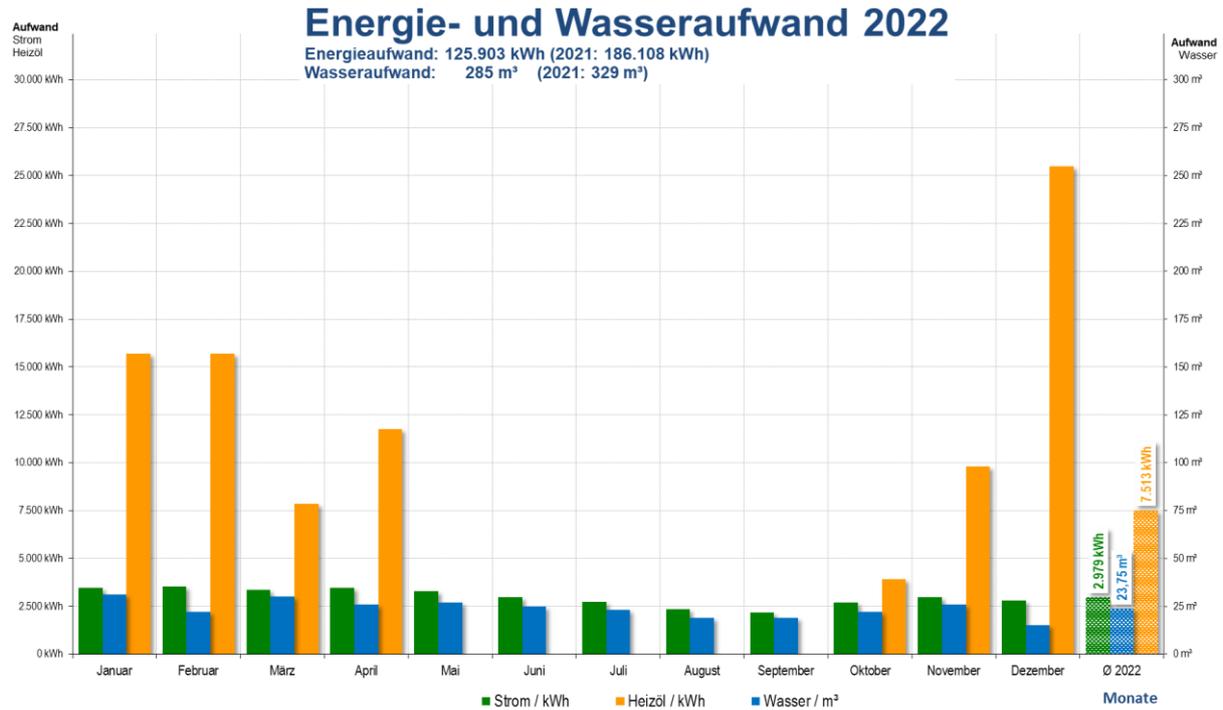
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leistung im Bereich Umwelt verbessern. Leider konnten einige Investitionen nicht wie geplant im Jahr 2022 durchgeführt werden, da sich der Fokus geändert hatte. Wir wollen aber im Bereich Maschinenpark Modernisierungen durchführen und die alte Heizungsanlage gegen eine neue moderne, saubere Anlage austauschen lassen. Neben der Energiekrise hat die sehr hohe Auftragslage und der angespannte Materialmarkt alle vorhandenen Ressourcen in Anspruch genommen. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und Umsetzungen in 2023.

2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

2.2.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl. In der Darstellung haben wir im Gegensatz zu den Vorjahren eine andere Darstellungsweise gewählt. Statt die Auswertung nur mit absoluten Werten durchzuführen, interessiert uns natürlich auch, welcher Aufwand für die Leistung investiert werden muss. Dieser Aufwand wird in kWh gemessen. Zusätzlich werden die produzierten Emissionen analysiert sowie das Verhältnis des Aufwandes zur eingesetzten Zeit.



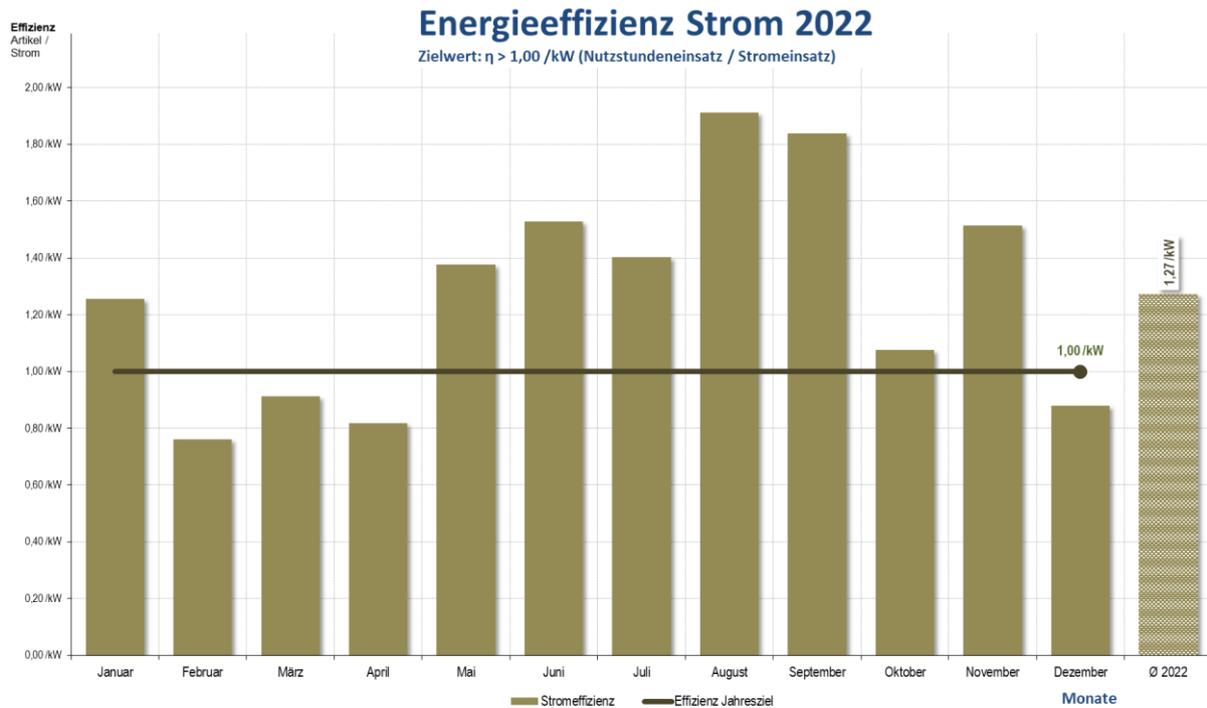
Der Energieaufwand (Heizen und Strom) konnte zum Vorjahr 2021 um rund 60.000 kWh reduziert werden. Auch der durchschnittliche Wasserverbrauch ist nach unten gegangen. Allerdings ist der verringerte Aufwand nicht durch einen niedrigeren Stromverbrauch zu verdanken, sondern durch weniger Heizölverbrauch. Hier hat sich der milde Winter im Jahr 2022 positiv niedergeschlagen. Zudem wurden Optimierungen an den Heizungseinstellungen vorgenommen, die nun ein effizienteres Arbeiten der Heizung ermöglichen. Um wieviel die Effizienz die Heizung hier zugelegt hat, kann aktuell nicht gesagt werden.





Parallel zum geringen Energieaufwand, sind auch die CO₂ Emissionen gesunken. Es konnten im Jahr 2022 rund 10.600 kg CO₂ eingespart werden.

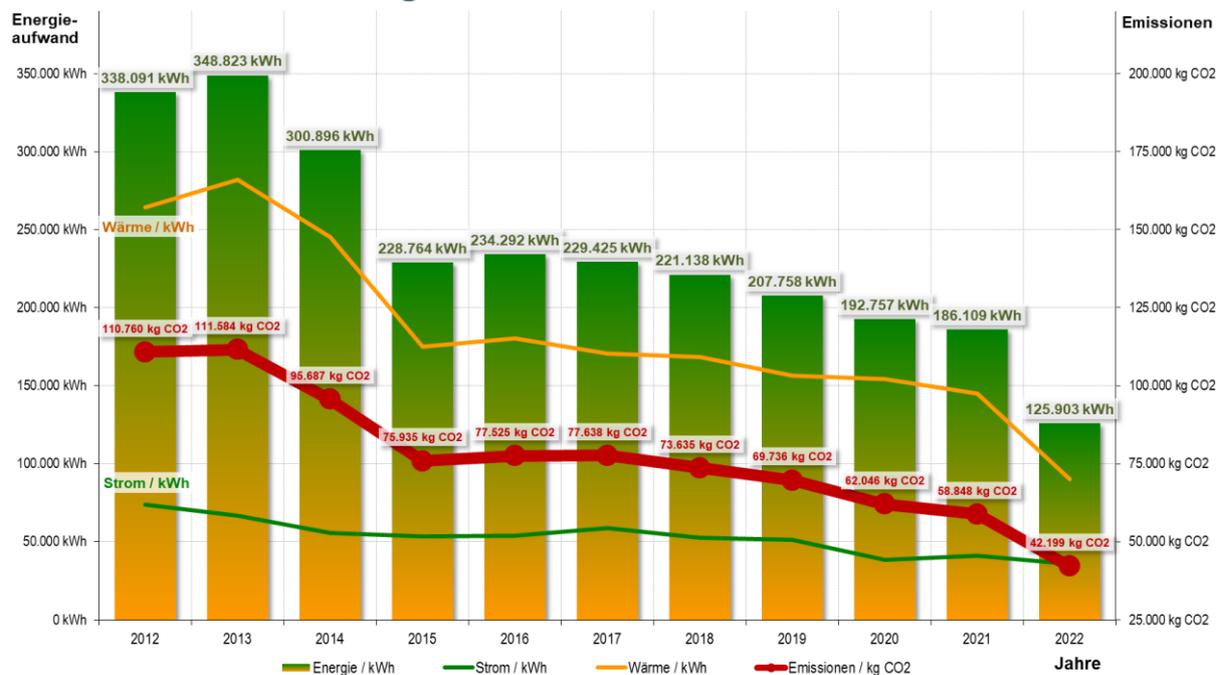
Für die Effizienzmessung werden die Nutzkunden der einzelnen Abteilungen gegenüber dem Stromverbrauch gestellt, wodurch wir einen Effizienzwert Nutzkunden/Stromeinsatz erhalten. Zukünftig soll für die einzelnen Abteilung eine getrennte Verbrauchsmessung stattfinden, um hier noch genauere Angaben über die Effizienz der einzelnen Fertigungsbereichen zu berechnen. Den Zielwert konnten wir im Jahr 2022 erreichen (1,27 /kW).



Als letzte aussagekräftige Auswertung bilden wir den Energieaufwand und die Klimabilanz ab. Das Diagramm bildet die Entwicklung über mehrere Jahre ab. Deutlich erkennbar ist der anhaltende Abwärtstrend. Vor allem von 2014 zu 2022 ist ein enormer Sprung zu verzeichnen. Erreicht werden konnte die kontinuierliche Senkung durch diverse Energiesparmaßnahmen, Modernisierung aber auch durch eine Umstrukturierung im Auftragswesen, so dass einige energieintensive Arbeiten nicht mehr bei uns vor Ort stattfinden.

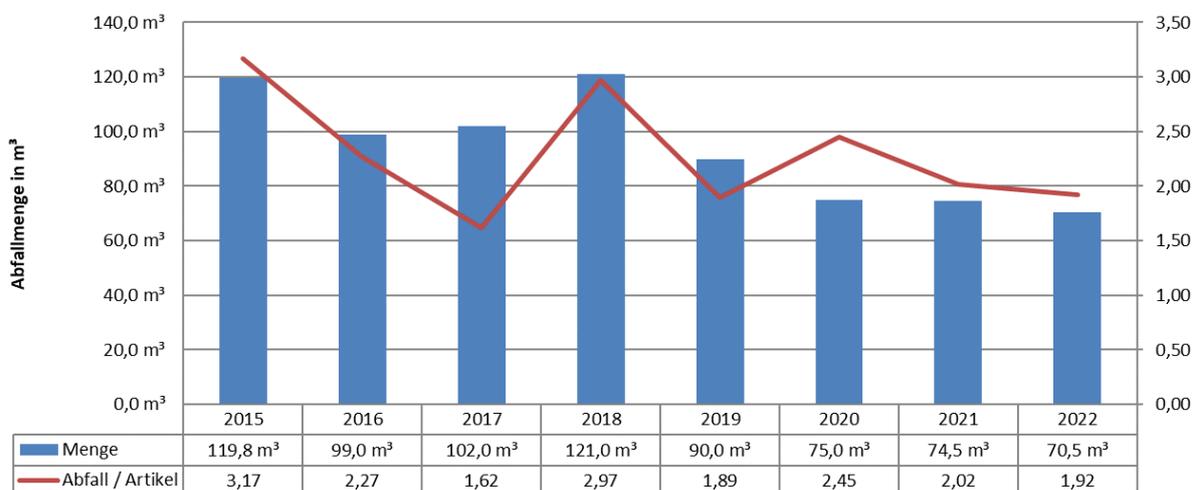


Energieaufwand und Klimabilanz



2.2.2. Abfall

Abfallentwicklung zur Auftragslage Abfallmenge / gelieferte Artikel



Die linke Achse stellt die produzierte Abfallmenge in m³ dar. Die rechte Spalte zeigt den Faktor Abfallmenge / gelieferte Artikel (weniger ist besser).

In der EFB GmbH fallen überwiegend Papier und Pappe / Verpackungen als Abfallart an. Andere Abfallarten, wie bspw. Gewerbeabfall sind im Jahr 2022 in so geringen Mengen aufgetreten, dass eine Darstellung nicht zielführend ist. Sollte eine größere Menge anfallen, wird dies mit in die Auswertung aufgenommen. Eine Entsorgung von Gefahrstoffen hat in sehr kleinen Rahmen über unseren örtlichen Entsorger stattgefunden.

Der reine Papier-/Pappe-Verbrauch ist im Jahr 2022 um ca. 5m³ gesunken. Setzt man den Verbrauch in Relation mit den verkauften Artikeln, hat sich das Verhältnis leicht verbessert. Der Faktor 1,92 liegt immer noch unter der Grenze von 3 und bedarf somit keinerlei Gegenmaßnahme.

Ab dem Jahr 2022 wurde auch die Menge der Verpackungsabfälle ermittelt. Die Menge für diese kostenfreien Abholungen können nur geschätzt werden, da wir vom Verwerter keine Mengeninformationen erhalten. Bei der Ermittlung ist eine Menge von 26,5m³ an Verpackungsabfällen (gelbe Tonne) zusammengekommen. Da wir noch keinen Vergleichswert haben, müssen wir auf den Abschluss von 2023 warten.

2.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der **EFB GmbH** befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.



Bildquelle: Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg



2.4. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Für die Produktion der Artikel spielt Wasser in unserem Betrieb keine Rolle. Dadurch leiten wir auch kein Produktionswasser in die Kanalisation oder in andere Gewässer ein. Der Wasserverbrauch beruht ausschließlich auf die Nutzung durch das Personal.

Neben verschmutztem Wasser, können auch Gefahrstoffe für die umliegenden Gewässer und das Grundwasser zum Problem werden. Daher ist es wichtig, dass wir Gefahrstoffe sicher lagern und die Wassergefährdungsklassen (0, 1, 2, 3) der eingesetzten Stoffe kennen. Die Gefährlichkeit nimmt mit Hochzählen zu. Substanzen, die mit 0 gekennzeichnet sind, verfügen über keine Gefährdung. Die Gefährdungsklassen werden in unserem Gefahrstoffkataster geführt und aktuell gehalten. Nach aktueller Bewertung nutzen wir die folgende Anzahl an Stoffen:

WGK* ¹	0	1	2	3
Anzahl Stoffe* ²	4	18	6	0

*1 Wassergefährdungsklasse nach WHW (Wasserhaushaltsgesetz)

*2 Anzahl der Stoffe nach Gefahrstoffverzeichnis

Wir setzen derzeit keine Stoffe ein, die eine hohe Gefährdungsklasse größer 2 besitzen. Die eingesetzten Stoffe, die in die Kategorie 2 fallen, werden nur in Kleinstmengen verarbeitet (Sekundenkleber, Wärmeleitpaste). In Zukunft werden wir natürlich versuchen, die Anzahl der Stoffe in den höheren Kategorien weiter zu minimieren.

3. Unser Beitrag zur Arbeitssicherheit

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

Arbeitssicherheit im Überblick:

- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern.
- Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln.
- Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- Die Leistung im SGA Bereich auswerten und bewerten.

Wie auch schon im vorherigen Jahr, hatte der Schutz unserer Mitarbeiter vor der Corona Pandemie oberste Priorität. Es hat ein enger Austausch mit unseren Fachkräften stattgefunden, um unsere geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu bewerten und ggf. anzupassen. Als Mindestvorgabe dienen hier die gesetzlichen Vorgaben. Auch wenn sich in 2022 das Thema deutlich abgeschwächt hat, sind nach dem Fall der Maßnahmen im öffentlichen Leben, die Zahlen im Betrieb nach oben gegangen. Wir agieren daher immer noch vorsichtig, um einzelne Abteilungen nicht zu gefährden. Aufgetretene Coronafälle sind allesamt auf privaten Kontakten

zurückzuführen. In der Firma konnten nach derzeitigem Wissensstand Ansteckungen erfolgreich verhindert werden.

3.1. Umgesetzte Maßnahmen

Die anvisierten Ziele für das letzte Jahr konnten leider nur teilweise erreicht werden. So wurde erneut eine Luftqualitätsmessung in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft beschlossen, sowie weitere Gesundheitsaktionen vor Ort, organisiert durch eine Krankenkasse. Aufgrund von Ressourcenmangel wurden aber alle Termine erneut abgesagt oder konnten erst gar nicht mit den zuständigen Stellen gebucht werden. Außerdem muss man sagen, dass das Arbeitsschutzniveau sehr hoch ist, was die Verletzungszahlen, Audits und Besuche von externen Stellen belegen.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ **Noch stärkere Einbindung der Mitarbeiter**

- Wir möchten die Mitarbeiter noch stärker in das Thema des SGA einführen und beteiligen, wie wir es sowieso schon machen. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit SGA Verbesserungen, Vorkommnisse etc. in den wöchentlichen Teammeetings mitzuteilen und sich zu beteiligen. Auch die durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen sind in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus der Fertigung entstanden.

Eine weitere Maßnahme ist, dass die Mitarbeiter aktiv an Begehungen teilnehmen, d.h. wir wechseln die Seite vom Begutachteten zum Gutachter. D.h. es sollen Erkundungstouren stattfinden, wo zwei Mitarbeiter im Team die gesamte Firma begehen und Ausschau nach Verbesserungen im Bereich des SGA halten. Im Jahr 2022 haben wir am Vorjahr angeknüpft und solche Touren durchgeführt. Die Feststellungen wurden dann auch sofort von den Kollegen der einzelnen Abteilungen umgesetzt / korrigiert. Aufgrund des sowieso sehr hohen Standards, sind die gefundenen Punkte oft Kleinigkeiten und lassen sich schnell beseitigen.

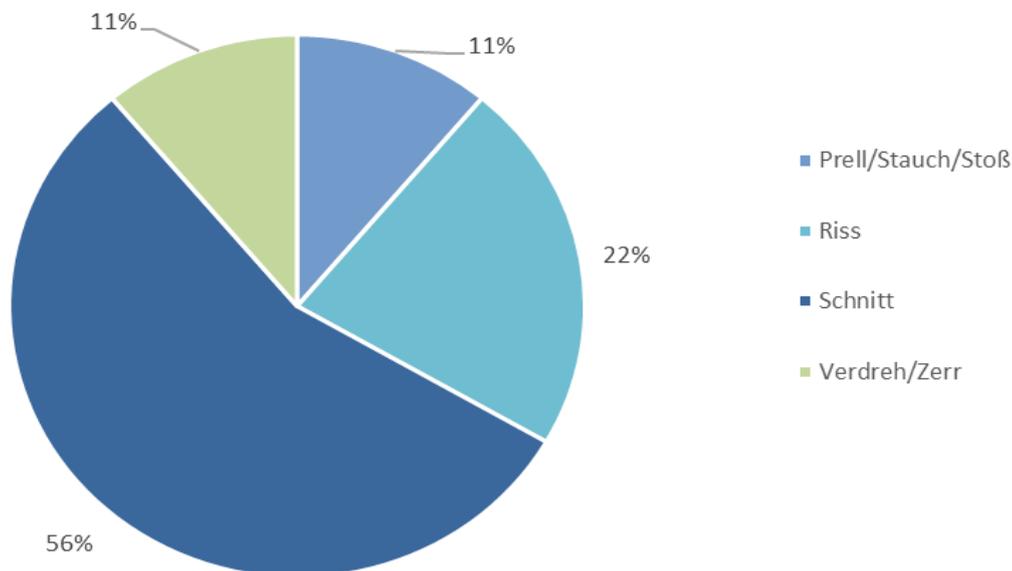
3.2. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitssicherheit

3.3. Arbeitsunfälle

Im Jahr 2022 gab es keinen meldepflichtigen Unfall. Insgesamt ist eine weitere Reduzierung der Verletzungen erkennbar. Den Abwärtstrend können wir über unser Verbandsbuch nachvollziehen und auswerten. Die Anzahl der Vorfälle am Arbeitsplatz ist um 12% zurückgegangen und weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Häufigste Unfall- / Verletzungsart ist die Schnittverletzung. Das ist durch die manuellen Montageplätze in der Kabelkonfektion bedingt. Dort sind viele händische Arbeiten zu verrichten. Trotz diverser Maßnahmen zur Eindämmung der Schnittverletzungen, bleibt diese Zahl konstant, aber nicht kritisch.

Verletzungsarten



Passend zu den Schnittverletzungen, ist das am häufigsten verletzte Körperteil der Finger. Auch das ist zurückzuführen auf die vielen händischen Arbeiten. Maßnahmen müssen aktuell keine getroffen werden. Dennoch wird durch Beteiligung der Mitarbeiter versucht das Thema der Schnittverletzungen anzugehen und die Zahl zu minimieren.

3.4. Gefahrstoffmanagement

Im Bereich der Gefahrstoffe versuchen wir durch ständige Substitution gefährliche Stoffe zu ersetzen oder komplett zu entfernen. Manchmal genügt es schon einen Arbeitsgang so umzustellen, dass dafür ein Verarbeitungsschritt entfallen und dafür auf ein Gefahrstoff verzichtet werden kann. An den Arbeitsplätzen werden mit wenigen Stoffen gleichzeitig hantiert, da es einerseits nicht erforderlich ist und andererseits auch vermieden werden soll. Hinzukommt, dass die Mengen, die an den Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen, sehr gering sind und die notwendige PSA zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter werden so bestmöglich geschützt. An den Arbeitsplätzen kommen z.B. Sekundenkleber, Flussmittel und Reiniger zum Einsatz. Bestimmte Stoffeinstufungen, wie z.B. hochgiftig, krebserregend, erbgutverändernd etc. finden bei uns keine Verwendung. Aufgrund einfacher Merkmale, beispielsweise leichte Entzündlichkeit, reizende Wirkung, werden Stoffe dennoch als gefährliche Stoffe eingeordnet.

In unserem Gefahrstoffverzeichnis werden alle eingesetzten Stoffe kategorisiert und bewertet:

Ohne Gefährlichkeitsmerkmale	Mit Gefährlichkeitsmerkmale (z.B. entzündlich, reizend, ätzend, brandfördernd)
11	17

D.h. wir haben rund **60%** als gefährlich gekennzeichnete Stoffe im Einsatz.

Auch in 2022 nutzen wir Reiniger, die für die Gebäudereinigung und in der Küche eingesetzt werden, komplett ungefährliche und umweltfreundliche Varianten. Dies ist nicht nur für unsere Mitarbeiter positiv, sondern auch für die Umwelt. Die Umverpackungen für diese Reiniger sind komplett aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Zudem wird, wo möglich, auf Nachfüllverpackungen gesetzt, die mit wesentlich weniger Material auskommen.

4. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Dazu gehört auch das erfolgreiche Abschließen der externen Überprüfungsaudits als Beleg für unsere Arbeit. Wir freuen uns zusammen mit unseren Mitarbeitern, ein weiteres spannendes und forderndes Jahr zu meistern.

Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar!

Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:



EFB GmbH

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)